

# Richtigstellungen und Antworten zum Diskussionsbeitrag

... von Wolfgang Hoepfner zum Beitrag „Über ein Fach ohne Namen und Struktur“ aus KI 2/2008 von Wolfgang Bibel

Wolfgang Bibel

Der Inhalt meines Diskussionsbeitrages, auf den sich der vorangehende Text bezieht, läßt sich wie folgt zusammenfassen: Ein Fach wie die Physik ist stark, weil sie zwar vielfältig strukturiert ist, in jeder Beziehung nach außen aber geschlossen auftritt. Unser (gedachtes) Fach ist in vielerlei Hinsicht weitverstreut und deshalb ist es schwach. Wir sollten daher darüber diskutieren, wie wir es geschlossener und damit stärker machen könnten.

Die obige Reaktion von Herrn Höppner auf diese Aufforderung läßt sich wie folgt paraphrasieren: (a) Die Situation ist bestens („... gar nicht so schlecht“) und wir sind auf einem guten Weg. Für Erörterungen darüber im Sinne des Bibelschen Beitrages gibt es keinen besonderen Anlaß. (b) Ohne engeren Bezug zu Bibels Beitrag behandelt Herr Höppner aber darüber hinaus eine Reihe von eigenen Themen, die von den Gedanken der Steinzeitmenschen bis hin zu Veranstaltungen und Studiengängen an seiner Universität Duisburg-Essen reichen.

Da die vielen unter (b) angesprochenen Themen mit meinem Beitrag nichts zu tun haben, besteht für mich keinerlei Anlaß zu einer Äußerung hierzu. (a) drückt eine persönliche Meinung aus, die man respektiert, wenn auch nicht teilt. Insofern besteht auch hier kein Anlaß zur Kommentierung. Leider hat Herr Höppner aber bei der Formulierung seiner Meinung Verfälschungen *meines* Textes einfließen lassen. Schon den Gesamttenor meines Textes einer sachlich-nüchternen Analyse hat er zu einer „Klage“ verfälscht. Es besteht daher Anlaß zu einer Korrektur, wobei ich mich auf die drei wichtigsten Punkte beschränke.

Herr Höppner identifiziert („... neu belebt ...“) meinen Beitrag fälschlicherweise mit meinem Vorschlag aus dem Jahre 1980, unser damals entstehendes Fach „Intellektik statt KI“ zu taufen. Wie schon die obige Kurz- und erst recht die Vollfassung meines Beitrages zeigen, geht es mir heute um ein völlig anderes Problem, nämlich um die Zersplitterung eines viel umfangreicheren (gedachten) Faches in unabhängige Fächer bzw. Disziplinen (KI, KogWiss, KogPsych, KogNeuro, Philosophie des Geistes, etc.). Einen Bezug zu meinem damaligen Vorschlag gibt es nur insofern, als damals wie heute Herr Höppner sich berufen fühlte, auf den Beitrag negativ zu reagieren. Damals hatte niemand, auch nicht Herr Siekmann, einen weiteren Beitrag dazu geliefert, wie Herr Höppner zu dem fälschlicherweise behauptet. Auch ist der Namensvorschlag Kognetik nicht von Jörg Siekmann, sondern wurde bekanntlich als „cognetics“ 1956 von John McCarthy informell ins Gespräch gebracht.

Herr Höppner versucht, mein Physik-Argument mit dem Hinweis zu entkräften, daß beispielsweise Astrophysik auch etwas anderes als Nanophysik sei. Dieses Gegenargument

läuft aber völlig ins Leere, denn Astrophysik ist genauso wie Nanophysik eben vor allem Physik (gleiches Grundstudium, gleiches Diplom, gleicher Fachbereich, – vertreten in – gleiche nationale Konferenz, usw.), während es im Gegensatz dazu beispielsweise zwischen KI und KogNeuro oder KogPsych überhaupt keine fachstrukturellen Verbindungen gibt (unterschiedliches Grundstudium, Diplom, FB, Konferenz etc.). Physik ist ein breitgestreutes Fach *mit* innerer Struktur (Astrophysik, Nanophysik, etc.), die unserem gedachten Fach – das viel mehr als KI im heutigen Sinne ist – eben abgeht. Vor allem tritt die Physik als Fach nach außen geschlossen auf, während das Fach, von dem ich spreche, fragmentarisch verstreut und in verschiedene Fächer eingebettet ist.

Mit seinen Beispielen lenkt Herr Höppner im Vergleich zu meinem Beitrag die Aufmerksamkeit auf eine völlig andere Sichtweise von Stärke eines Faches. Zu den in meinem Text bereits gegebenen Beispielen von *Stärke* im Falle der Physik könnte man viele weitere nennen wie etwa wissenschaftliche Einrichtungen der Größenordnung von ITER, CERN, ESO, DESY, DLR usw. mit insgesamt Tausenden von Mitarbeitern und einem jährlichen Gesamtbudget von Milliarden (!) von Euros allein in Deutschland und Europa. Mit dieser Vorstellung von Stärke und Bedeutung haben die Höppnerschen Beispiele wie das Interdisziplinäre Kolleg in Günne, die fachlichen Kooperationen auf Universitäts-, Tagungs- und Projektenebene usw. größenordnungsmäßig absolut nichts zu tun, wobei diese Formen der Zusammenarbeit natürlich durchaus begrüßenswert sind, in die erwünschte Richtung weisen und in meinem Beitrag auch entsprechend gewürdigt werden.

Es soll dem/r geneigten Leser/in nicht die Information vorenthalten werden, daß Herrn Höppner diese hier ausgeführten – sowie eine Reihe weiterer – Korrekturen lange vor Fertigstellung seiner Endfassung bekannt waren. Aus mir unbekanntem Gründen wollte er offenbar auf diese Vorhaltungen nicht eingehen, sodaß den LeserInnen der KI wenigstens diese minimale Richtigstellung zur Vermeidung der Verwässerung meiner stringenter Argumentation im Originalartikel leider nicht erspart werden konnte, den man zur Bildung eines eigenen Urteils am besten (ggf. nochmals) im Original lesen sollte.

## Kontakt

Prof. Dr. Wolfgang Bibel  
Technische Universität Darmstadt  
Privatadresse:

Erbacher Str. 3, 64711 Erbach  
bibel@intellektik.de

<http://www.intellektik.de/index/WolfgangBibel.htm>